

# [interior | fashion]

more than | furniture

4|2019

„Grüne Gastlichkeit“: Ein Weg für die Zukunft?





# „ Grüne “ Gastlich- keit



Die Teppichmanufaktur 13Rugs wurde von Tina Wendler und Katrin Hielle-Dahm, Inhaberinnen der Wollweberei Rohi, sowie der Designerin Lara Wernert ins Leben gerufen. In kunstvoller Handarbeit werden Webkanten aus der Stoffproduktion der Weberei zu Teppichunikaten verarbeitet. So entstehen in einem mehrstufigen Filzverfahren aus hochwertigen Produktionsüberschüssen textile Kunstwerke für Boden und Wand. Diese können auch nach eigenen Vorgaben in Form, Design und Farbe individualisiert werden. Vom Entstehungsmaterial bis zum Endprodukt werden die Teppiche ausschließlich in Deutschland gefertigt. Damit zeichnen sich die Unikate nicht nur durch den innovativen Herstellungsprozess aus, sondern setzen durch die regionale Produktion auch einen Kontrapunkt zum Großteil der globalen Teppichindustrie. Foto: 13Rugs | [www.13rugs.com](http://www.13rugs.com)



Gemeinsam mit Künstlern, Gestaltern und Architekten entwickelt das Familienunternehmen Strolz im Bregenzerwälder Schwarzenberg langlebige, ästhetische und funktionale Leuchten. Bei der Serie „Brera“ kooperierte die Leuchtenmanufaktur mit den Designern Matteo Thun und Antonio Rodriguez. Naturbelassene Materialien wie österreichische Reinleinen stehen im Kontrast zu robustem Walnussholz und edlem Messing. „Brera“ vereint solides Handwerk mit italienischem Design und traditionellen Materialien. Foto: Strolz | [www.strolzleuchten.at](http://www.strolzleuchten.at)

Bei unserem diesjährigen Hospitality-Schwerpunkt wollten wir das Thema Gastlichkeit von einer anderen Seite beleuchten. Denn uns brannte unter den Nägeln, ob und inwiefern Nachhaltigkeit und ökologische Aspekte Einzug in die Branche gehalten haben. Dazu haben wir uns mit Experten wie Nils Bader, Initiator des Green Product Award, unterhalten und eigene Recherchen betrieben. Neben den Häusern, die aus Erwin Thomas massivem Holzhaus-Bausystem „Holz100“ gebaut wurden, fanden sich nicht viele Beispiele, die das Thema Nachhaltigkeit im Hotelwesen aufgreifen. Und das in unserer heutigen Zeit, in der Umwelt- und Klimaschutz in aller Munde sind. In unserem Interview mit Anselm Graubner, einem mutigen Bauherrn, der bereits 2012 in Weimar das erste innerstädtische Hotel in Vollholzbauweise eröffnete, wird deutlich, warum dies der Fall ist. Graubners Architekt Jörg Weber erklärte uns: „Das Hotelwesen ist eine schnelllebige Branche, in der die kurzfristige Rendite eine große Rolle spielt.“ Doch haben diese Konzepte auch in Zukunft ihre Berechtigung? In unserem Hospitality-Mix zeigen wir aus diesem Grund nicht nur die aktuellsten Projekte und Produkte der Branche, wir blicken in dieser Ausgabe auch auf Konzepte, die mit einem ökologischen Grundgedanken überzeugen und entführen Sie z. B. in Schwedens außergewöhnliches Treehotel. Außerdem zeigen wir Ihnen die beiden nachhaltig gebauten Unterkünfte von Sebastian Graubner – dem Bruder unseres Interviewpartners aus Weimar. Daneben haben wir eine kleine, aber feine Auswahl von Produkten aus der Green Product Selection 2019 für Sie zusammengestellt, die auch im Hotelbereich eingesetzt werden kann. Übrigens: Der Green Product Award 2020 steht bereits in den Startlöchern: Dieses Mal sind Designstudios, Hersteller und Agenturen eingeladen, ihre Lösungen zum Thema „Future Village“ einzureichen. Die Award-Einreichungen sollen in Kategorien von Architektur bis Mobilität das grüne Haus der Zukunft füllen. Das Thema soll aber nicht abstrakt bleiben. Ziel ist es, im Frühjahr 2020 zehn reale, nachhaltige, temporäre Gebäude zu errichten, die die ausgewählten Produkteinreichungen zeigen und zum Nachdenken, Entdecken und Probewohnen einladen. Weitere Informationen zum „Future Village“ und dem Green Product Award 2020 finden Sie unter [www.gp-award.com](http://www.gp-award.com).